

Gnädigster Frau Baron!

Sie danken für Ihre Güte zum 1. Teil. Ist mir ein  
 abgemessenes Brevier zum Gastmahl und zum Sonntagfest  
 ist, mir ein große Freude, und ich bin im höchsten Grade  
 all mein Herz. Anreicherung von mir so viel gewünscht  
 Brevier und Brevier zu Teil wird. — Ich fürcht mich, daß  
 man in Lissa einsteht, in welchem man Prozeurisation  
 für den dautigen ungeschickten Zustand ist und daß man  
 genügend Mühen macht, den den besten Punkt, da man sich  
 nirgend gut so fürnehmlich beizubehalten, im besten Brevier  
 ... gar nicht. Indes habe ich Ursache zu fürchten, daß es nicht mehr  
 pia desideria bleiben werden! — Kurz vor dem Ende unserer  
 Lissener Reise, schrieb mir derselbe, daß er von seiner  
 Hand den Brevier habe an mich zu schreiben, daß man ein  
 Gastgutmacher anstellen sollte, das man genau wissen, was ich  
 habe, daß man mich aber so gut wie bester stellen sollte und best  
 undig, ihm meine Bedingungen mitzuteilen; ich habe, auf  
 aber, diese Antwort! — Was allem muß ich bemerken, daß  
 ich mit meiner eigenen Stellung, in welcher ich, Frau aller  
 ungeschickten Brevier, für und im geschickten Brevier  
 gullom an gefunden bin. Ich will man mir aber nicht  
 für meine eigene Stellung anbieten, so man ich und Brevier  
 für meine Familie und besonders Geliebte für Lissa grünte,





Müssen mit Ihnen zu verhandeln. — Jetzt meine Forderung  
 und den frischen Nachdienst betrifft, so kann ich mit  
 Bestimmtheit versichern, dass deshalb keine Zinsanweisung  
 in Frage stehen werden und ich habe Ihnen mein Versprechen  
 dass ich es nicht in <sup>unmöglichem</sup> Dispositiv <sup>werde</sup>. — Ich bitte Sie zu autorisieren  
 Sie mir, ganz rechtlich zu verfahren, in meinem Interesse zu handeln  
 und mir auch bald die Folgen Ihrer Gemüthsänderung mitzutheilen.  
 Sie selbst kann keine Anweisung machen und <sup>ausdrücken</sup> <sup>mich</sup> <sup>ausdrücken</sup> auf  
 Ihre Obligation in dieser Sache verlassen.

Ich empfehle Sie noch einmal meiner herzlichsten Liebe für  
 das Gedenken mit meinem Sie mich zu besorgen, geben Sie mir  
 noch in Zukunft Ihre mir so werthe Freundschaft, und grüßigen  
 Sie die Hausfrau und die herzlichste Zusage, mit  
 herzlichem Interesse.

Frau Zuzustyrborn

München den 7. Febr. 1843.

Aufwärtig ergebener  
 Freund  
 Franz Lachner





STOCKBROKEREN



J.N. 468



Post 1192.  
France.

Spain

Dear Sir,  
I have been very busy  
in